

Digital Make Up

[Testberichte - Anwendungen](#) -> [Digital Make Up](#)

#1/1 Verfasst am: 06.04.2008 - 19:39 Titel: Amiga Times Ausgabe 15

Was erwartet man sich von einer CD-ROM mit diesem Namen? Richtig! Eine Collection der besten und praktischsten Tools zum Verschönern und 'Aufmotzen' seiner Workbench. Man erwartet sich unzählige von zeitgemäßen Iconsets, Hintergrundmustern und GUI Tools zum Verändern der graphischen Benutzeroberfläche, wie z.B. ClassAct, MUI, VisualPrefs. Ein paar weitere kleine Tools wie Birdie und vielleicht auch noch die schönsten Uhren, Sounds, Werkzeugleisten, die besten Bildschirmschoner, edle Fonts, Transfer Animationen für Browser sowie die neuesten Libraries und noch einige, praktische Tools würden ebenfalls dem Namen dieser CD-ROM gerecht werden können. Jedoch erfüllt diese Collection leider nur einen geringen Teil dieser Erwartungen.

Ein Doppelklick auf das CD-ROM Icon bietet dem User ein gewohntes Bild. Vor allem gewohnt für diejenigen, die schon ein paar Mal die neue AmigaPlus CD-ROM oder die AmigaFuture Coverdisc erworben haben. Für diejenigen, die jetzt nicht wissen, was ich meine: Einigermmaßen übersichtlich, jedoch nicht sehr platzsparend angeordnete Glowicons Ordner, ein QuickStart Icon zum Einrichten der CD und ein QuickOut Icon präsentieren sich hier dem User.

Die Ordner sind in die Kategorien Workbench Tools, Workbench Add On, Workbench Games, System Tools, GrafX, Icons, Hardware, Sounds und Fun unterteilt. Auf der Suche nach GUI-System wird man nach langwierigem Suchen endlich fündig. 'Visual Prefs' und 'ClassAct' befinden sich nämlich im Tools Verzeichnis. Nun ist die Beschreibung 'Tools' leider nicht sehr aussagekräftig. Ein Ordner, namens GUI wäre schon übersichtlicher. Weiters befinden sich in dem Tools-Ordner auch Programme, welche sich in dem Ordner 'Online', der sich ebenfalls auf der CD-ROM befindet, wesentlich wohler fühlen würden, wie z.B. der Napster Klient 'aNapster'. Auch befinden sich dort Musiktools, wie 'AHIRecord', obwohl es auch ein eigenes Verzeichnis namens 'Sounds' gibt. Im Ordner 'Viewer' eröffnet sich dem User ein kunterbunter Mix aus MPEG, AVI, QT und Bilder Anzeigern, im Ordner 'Time' befinden sich so ziemlich alle Uhr-Varianten, die man sich vorstellen kann. Die wirklich ansprechenden davon verstecken sich leider unter unzähligen von steinalten, hässlichen Varianten. Erfreuliches gibt es hingegen für OS3.5 User. Der Ordner 'OS3.5' enthält so ziemlich alle OS3.5 Tools, die es momentan gibt.

Der Ordner 'Workbench Add On' beinhaltet neben ein paar kleinen Utilities für DOpus auch Patches, Datatypes, Blanker, Commodities und Libraries. Als Opus Magellan 2 User warf ich zunächst einen Blick in das Opus Verzeichnis, in welchem leider auf Piktogramme vergessen wurde (dies ist übrigens auch bei allen anderen Ordnern in der 'Add On' Schublade der Fall). Doch leider sind dort weder Themes noch besonders viele Toolbar Bilderchen zu finden. Schade - gerade Themes eignen sich doch gut zum Verschönern der Workbench.

Also auf zum Ordner GraphX. Dort erwarten einen Bootbilder, welche sich besser im Boot-Ordner machen würden und eine nicht unerhebliche Anzahl an Mustern und Bildern, die meisten davon nach bestimmten Kategorien, wie Glas, Natur, Textilien etc. sortiert. Die meisten Patterns, die sich hier befinden, sind zwar ganz hübsch, sind aber fast alle im IFF Format, sodaß sie sich nicht ohne zusätzliche Konvertierungsarbeit in Webseiten verwenden lassen. Wenigstens machen sie aber einen Sinn in der Verwendung mit MUI oder als Hintergrundmuster für die WB.

Auf der weiteren Suche nach Kosmetikartikeln stößt man auf den Ordner 'Icons'. Dort befinden sich natürlich die NewIcons und diverse Iconsammlungen, darunter auch einige Glowiconsets. Doch auch hier hat man auf die wirklich interessanten und exotischeren Sammlungen vergessen. So sucht man vergeblich nach den BEIcons, Archaeologicons, Insecticons oder SadJesterIcons.

Zu einem modernen, multimedialen OS gehören aber auch Klänge. Womit wir beim Verzeichnis 'Sounds' wären. In diesem befinden sich lauter gleich aussehende Schubladen, welche den darin befindlichen Soundcharakter beschreiben. Jedoch eignen sich die meisten Samples nicht für die Anwendung auf der WB. Oder möchte jemand wirklich jedesmal einen kurzen Ausschnitt aus einem Lied der nicht mehr besonders aktuellen Band Fugees hören, wenn er/sie ein Fenster öffnet? Dennoch wird man hier nach längerem Suchen fündig. Übrigens versteckt sich unter den 22 Ordnern auch ein Ordner, namens 'Player', in dem man die üblichen Abspieler für MODs und MP3s vorfindet. Seltsamerweise sind dort auch die Musikprogramme DigiBoosterPro und der 303Tracker hineingeraten.

Wer auf der verzweifelten Suche nach Tools zum Verschönern der Workbench noch immer nicht fündig wurde, möchte sich vielleicht nun mit einem kleinen, spaßigen WB Game den Frust 'wegzocken'. Kein Problem: Im Ordner WBGames befinden sich 3 Sammlungen der bekannten Amiga WB Spiele. Die ersten 2 Ordner kann der Besitzer eines aufgerüsteten Amigas gleich einmal links liegen lassen, außer er möchte herausfinden, mit welchen interessanten

Abstürzen sein System auf verstaubte Spielchen, die auf einem A500 noch problemlos liefen, reagiert. Der dritte Ordner verbirgt die besseren, farbenprächtigeren Spiele. Wer jetzt aber glaubt, mit Digital Make Up endlich eine Sammlung der besten und schönsten WBGames zu besitzen, irrt. Auch hier vermisst man Spiele, die man hinsichtlich der Thematik dieser CD-ROM, zu finden glaubt, wie z.B. SameGame oder MuiMine.

Zum Schluß kann man noch im Ordner 'Fun' eine unmotivierete Zusammenstellung von ein paar alten WB Gags durchstöbern. Statt dem wirklich gut gemachten 'Sheep' Gag, findet sich dort statt dessen das steinalte 'SheepShoot'. Statt dem neueren Gag XMasLightsII, welches auch auf Graphikkarten funktioniert, findet man statt dessen die alte Version, die einen grauen Balken über die WB Oberfläche zieht, den man schwer wieder wegbekommt.

Fazit: Für diejenigen ohne Internetanschluß aber auch für Amiga Einsteiger bietet diese Collection eine brauchbare Sammlung an so manch essentiellen Tools. Wer aber glaubt, sich die stundenlange Suche nach den besten Programmen zum Perfektionieren der Workbench-Ästhetik im Aminet oder auf unzähligen CD-ROM Collections durch 'Digital Make Up' ersparen zu können, liegt leider falsch. Schade darum. Man hätte sich, statt die CD-ROM unnötig zu füllen, auf die wirklich guten und aktuellen Programme zum Aufpeppen der WB beschränken können. Weniger ist oft mehr.

Worturteil: Ausreichend

Quelle: APC & TCP